

«Wir waren nicht clever genug»

Fussball, Challenge League: Delémont – FC Wohlen 2:1 (1:0)

Gegen den Aufsteiger waren die Wohler feldüberlegen. Münzten ihre zahlreichen Möglichkeiten jedoch nicht in Zählbares um. Delémont tat wenig fürs Spiel. Doch dies reichte für den knappen Sieg.

Simon Huwiler

«Fussball spielt man nicht nur mit den Füssen», sagte Wohlers Trainer Livio Bordoli nach seinem ersten Einsatz an der Seitenlinie.

Und prangerte damit die mangelnde Spielintelligenz an seiner Mannschaft an. Ein Beispiel: In der 60. Minute, Wohlen liegt 0:1 hinten, tankt sich Aden Rebronja am linken Flügel durch. Bis zur Grundlinie nahe dem Tor powert sich der Stürmer. Dann kommt ein Rückpass ins Nichts. Kein Wohler ist zur Stelle.

Eine identische Szene spielte sich in der 89. Minute ab. Diesmal dribbelt sich Rebronja am rechten Flügel durch. Macht alles richtig. Bis auf eines. Anstatt den Querpass zu spielen, versucht er selbst zu schiessen und verheddert sich. Folge davon: Abstoss. «Rebronja muss einfacher spielen», forderte Bordoli, «taktisch müssen wir noch viel lernen.»

Unglücklich in Rückstand geraten

Wohlen spielte für die erste Partie in der jungen Saison ansprechend. Delémont tat sehr wenig fürs Spiel. Dennoch ging die Heimmannschaft in der 43. Minute in Führung. Einem umstrittenen Freistossentscheid folgte nach Flanke von Olivier Baudry das 1:0 per Kopfballtor. Erzielt durch Garry Germann. Die ansonsten abgeklärte Innenverteidigung deckte für einmal zu wenig konsequent.

Zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt gerieten die Wohler in Rückstand. Bis dato war die Dreierabwehrkette selten gefordert. Delémont spielte im eigenen Stadion passiv. Doch auch die Wohler waren offensiv verhalten.

Ein Kopfball Rebronjas und ein Schuss von Alain Schultz waren die einzigen Offensivaktionen in Hälfte eins. «Wir waren nicht so stark wie erwartet. Delémont war eine clevere



Routiniers Alain Schultz und Daniel Tarone müssen noch mehr Verantwortung übernehmen.

Bilder: awa

Mannschaft. Wir waren es nicht», so Bordoli. Wenigstens nahmen in Hälfte zwei die Offensivbemühungen der Wohler deutlich zu. Gezwungenermassen.

Schultz und Tarone verpassten per Freistoss (49. und 56.) den Ausgleich ebenso wie Rebronja, der bei einer guten Flanke von Lattmann um Zentimeter zu spät kam (53.)

Später Anschlussstreffer

Delémont tat nach wie vor wenig fürs Spiel. Bis auf einen Konter in der 62. Minuten. Wohlers Abwehr war nicht gefasst. Im Zweikampf tritt Michael

Winsauer statt den Ball das linke Bein des Gegners. Penalty. Anthony Sirufo schießt zum 2:0 ein. «Wir agierten zu langsam beim Konter», ärgerte sich Bordoli. Wohlen hatte auch in der Folge einige gute Aktionen. Die besten vergaben Schultz und Fabio.

Es dauerte bis in die Nachspielzeit hinein, ehe Fabio nach einem Eckball am entfernteren Pfosten richtig antizipierte und Wohlen den längst verdienten Anschlussstreffer bescherte. Unmittelbar danach war Schluss.

«Ein Punkt war drin. Es ist eine unnötige Niederlage. Aber so ist Fussball. Wer die Tore nicht macht, ver-

liert», so Bordoli. Punkte aus Delémont mitzunehmen wäre wichtig gewesen. Umso mehr, man sich den nächsten Gegner der Wohler ansieht.

Nun kommt der Topfavorit ins Freiamt

Am Samstag feiert der FCW Heimpremiere in der neuen Saison. Mit Lugano kommt ein Topteam in die Niedermatten. «Wir haben nichts zu verlieren. Können nur gewinnen. Wir spielen ohne Druck», sieht Bordoli der schwierigen Aufgabe gelassen entgegen.

«Vermisse den Biss einiger»

Wohlen schöpfte sein Potenzial gegen Delémont noch nicht aus

Bordoli setzt auf die Jungen. Diese bedanken sich nur teilweise dafür. Gegen Delémont rechtfertigten noch nicht alle ihren Startplatz. Jayson Leutwiler tat dies ohne Wenn und Aber.

Noch präsentierte sich der FCW in Delémont nicht als verschworene Einheit. Kann er auch nicht. Zu jung ist die Saison, die Mannschaft kennt sich noch nicht. Das Potenzial ist jedoch gross.

Technisch ist die Mannschaft besser als letzte Saison. Das neue System mit einer Dreierabwehrkette funktionierte gegen Delémont gut. Dennoch. Der noch verletzte und auf einen Einsatz brennende Simon Roduner will von einigen Spielern mehr Engagement sehen: «Ich vermisse den Biss einiger junge Spieler auf dem Feld, die jetzt die Chance haben, in der Startelf zu sein. Spieler, die letzte Saison diese Chance nicht erhalten hätten.»

Leutwiler – ein Versprechen für die Zukunft?

Einer nutzte seine Chance im Startspiel ausgezeichnet. Mit Jayson Leutwiler scheinen die Wohler einen guten Felder-Ersatz gefunden zu haben. Der Goalie agierte stets sicher. Stand hoch, spielte gut mit. Zeigte in der Luft keine Schwächen. «Ich bin mit meinem ersten Auftritt zufrieden. Natürlich ist es schade, dass wir verlo-



Bei beiden Gegentreffern machtlos: Goalie Jayson Leutwiler hielt gegen Delémont, was zu halten war.

ren haben. Wir haben zu spät Druck gemacht», sagte Leutwiler. In der 19. Minute rettete der Neuzugang miraculös und verhinderte den frühzeitigen Rückstand der Wohler.

Viel Arbeit hatte der neue Goalie gegen Delémont nicht. An beiden Gegentreffern war er machtlos. Erwartet Leutwiler gegen Lugano mehr Ar-

beit? «Hoffentlich nicht», lacht er, «wichtig ist, dass wir uns gut vorbereiten und das Selbstvertrauen gegen Lugano voll da ist.» Spielt Leutwiler gegen Lugano so weiter, wie er gegen Delémont aufgehört hat, wird der FCW noch viel Freude am neuen Goalie haben. Und einige Punkte mehr auf dem Konto. --hus

NACHGEFRAGT

«Enttäuscht, wollten mehr machen»

Wohlers Start in die neue Saison misslang. Das 1:2 gegen den Aufsteiger Delémont war bei den Freiämtern nicht eingeplant. Man wollte Punkte mitnehmen aus der Westschweiz. Wohlers Captain Daniel Tarone äussert sich zur unerwarteten Niederlage.



Der Start in die Saison misslang. Wie haben Sie das Spiel gesehen?

Daniel Tarone: Wir sind enttäuscht. Wir wollten Punkte hier aus Delémont mitnehmen. Wollten einiges mehr fürs Spiel machen. Und müssten das Spiel eigentlich auch gewinnen.

Woran lags, dass man die Chancenüberlegenheit nicht ausnützen konnte?

Wir spielten nicht clever genug. Und mit zunehmender Spielzeit auch immer komplizierter

Und dann kurz vor der Pause das 0:1.

Das Tor war blöd, das Foul war dumm. Und wir waren bei stehenden Bällen nicht sicher.

Auch der Penalty war unnötig.

Ich bin nicht mal sicher, ob es einer war. Aber wir dürfen keinesfalls so in einen Konter hineinflüchten. Wir gaben dem Gegner viel zu viel Raum. Aus diesen Fehlern müssen wir lernen. Trotzdem dürfen wir nun auf keinen Fall nervös werden.

Mit Lugano kommt nun ein Favorit ins Freiamt. Da erwartet man mehr Offensivpower.

Das wird ein anderes Spiel. Lugano ist noch gefährlicher. Aber die spielen auf. Das kann Räume für uns geben. --hus

Einzelkritik

Jayson Leutwiler: Starkes Debüt des neuen Goalies. Wirkte stets sicher, stand hoch und spielte aktiv mit. **5**

Przemek Madry: Solider Auftritt in seiner ersten Partie für den FCW. Keine groben Aussetzer. Mühe mit Stellungsspiel. **3,5**

Michael Winsauer: Beim Penaltyentscheid agierte der neue Defensivchef unglücklich. Ansonsten abgeklärt und sicher. **4**

Fabio: Schiess in der Nachspielzeit das 1:2. Mutiger Auftritt. Guter Offensivdrang. **4,5**

Diego Lattmann: Technisch beschlagen. Macht noch zu wenig daraus. Traut sich zu wenig. **4**

Naim Haziri: Licht und Schatten. Selbstbewusster Auftritt mit guten Aktionen und unverständliche Fehlzuspiele lösten sich ab. **4**

Daniel Tarone: Guter Beginn des Captains. Dann kam immer weniger. Im Mittelfeld spielte man zu umständlich. **4**

Massimo Mancino: Der Positionswechsel tut ihm gut. Spielt im linken Mittelfeld befreiter als in der Abwehrkette. **4**

Aden Rebronja: Mehrere gute Vorstösse über den rechten und linken Flügel. Technisch stark. Nötige Cleverness fehlt ihm noch. **4,5**

Alain Schultz: Kann viel mehr. Einige gute Aktionen. Wurde manngedeckt und hatte einen schwierigen Stand. **4**

Altin Osmani: Bekam viele Bälle. Konnte sich nur wenig durchsetzen. **4**

Alban Pnishi: Gewohnt ruhig und abgeklärt. Sicherer Wert in der Abwehr. **4,5**

Bewertung: 1: Das Geld nicht wert. 2: Schwach. 3: Ungenügend. 3,5: Mittelmass, muss mehr leisten. 4: Genügend. 4,5: Ansprechend. 5: Starke Partie. 6: Ausgezeichnet.

Resultate-Service

Fussball

Challenge League

Kriens – Yverdon Sport 1:0. Stade Nyonnais – Schaffhausen 1:4. Biel-Bienne – Wil 1900 1:1. Delémont – Wohlen 2:1. Lugano – Chiasso 4:1. Vaduz – Servette 1:4. Lausanne-Sport – Winterthur 4:0. Aarau – Locarno (nach Redaktionsschluss).

1. Lausanne-Sport	1	1	0	0	4:0	3
2. Lugano	1	1	0	0	4:1	3
3. Schaffhausen	1	1	0	0	4:1	3
4. Servette	1	1	0	0	4:1	3
5. Delémont	1	1	0	0	2:1	3
6. Kriens	1	1	0	0	1:0	3
7. Biel-Bienne	1	0	1	0	1:1	1
8. Wil 1900	1	0	1	0	1:1	1
9. Aarau	0	0	0	0	0:0	0
10. Locarno	0	0	0	0	0:0	0
11. Wohlen	1	0	0	1	1:2	0
12. Yverdon-Sport	1	0	0	1	0:1	0
13. Chiasso	1	0	0	1	1:4	0
13. Vaduz	1	0	0	1	1:4	0
13. Stade Nyonnais	1	0	0	1	1:4	0
16. Winterthur	1	0	0	1	0:4	0

Delémont – Wohlen 2:1 (1:0)

Blancherie. – 1212 Zuschauer. – SR: Huwiler. – Tore: 43. Germann 1:0, 63. Sirufo 2:0, 93. Fabio 2:1. Delémont: Weber, Ochs, Sirufo, Hamidou, Kollar; Boarbosa (68. Hulmann), Budimir, Baudry, Casanovas (79. Charmillot); Germann (68. Bruat), Rodriguez.

Wohlen: Leutwiler; Madry (63. Pnishi), Winsauer (73. Kastrati), Fabio; Lattmann (77. Stadelmann), Haziri, Tarone, Mancino; Rebronja, Schultz; Osmani.

Bemerkungen: Wohlen ohne Piu und Parente (beide abwesend), sowie Dzombic und Roduner (beide verletzt). – Verwarnungen: 55. Barbosa (Foul), 87. Baudry (Foul), 83. Lattenschuss Fabio.

Nächste Partie: Der FC Wohlen trifft nächsten Samstag um 17.30 Uhr zu Hause auf den FC Lugano.